

Weimar als Herausforderung

Die Weimarer Republik und die Demokratie im 21. Jahrhundert

Die deutsche Demokratie steht im 21. Jahrhundert vor neuen und vielfältigen Herausforderungen. Sinkende Wahlbeteiligung und steigende Politikverdrossenheit, neue Parteien und neue Protestbewegungen (zum Teil mit sehr alten Ideen), Terror in der Welt und die Rückkehr des Krieges nach Europa, soziale Ungleichgewichte in Europa und in Deutschland – die Liste ließe sich verlängern. Soll ausgerechnet die Weimarer Republik, die „überforderte Republik“ (Ursula Büttner) Antworten auf diese Fragen parat haben? Die Konferenz will diese Frage stellen. Mit dem näherrückenden Zentenarium der ersten deutschen Demokratie soll untersucht werden, welche Herausforderungen Weimar heute an Wissenschaft und museale Vermittlung, an politische Bildung und politische Praxis stellt – und wie Weimar uns helfen kann, unsere Demokratie heute zu beleben.

Konferenzleiter
Michael Dreyer

Konferenzleiter
Andreas Braune

Veranstalter

Weimarer Republik e.V.
Jenaer Straße 4
99425 Weimar
Tel. (03643) 827571
Fax (03643) 827570
verein@weimarer-republik.net

Vorstand:

Prof. Dr. Michael Dreyer (Vorsitzender)
Dr. Alf Rößner (stellv. Vorsitzender)
Michael Haun (Schatzmeister)

www.weimarer-republik.net

Die Veranstaltung wird gefördert vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz sowie von der Sparkassen-Finanzgruppe

Tagungsort:

Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund
Mohrenstraße 64 in 10117 Berlin
Tel.: 030/20 345-0
(U-Bahn: U2 Mohrenstraße, oder Stadtmitte)

Unterkunft:

Hotel Winters am Gendarmenmarkt
Charlottenstraße 66 in 10117 Berlin
Tel.: 030/20 60 50-0 (U-Bahn: U2 Stadtmitte)

Um Anmeldung wird gebeten unter:
paul.helm@uni-jena.de



**Weimarer
Republik e.V.**

Weimar als Herausforderung Die Weimarer Republik und die Demokratie im 21. Jahrhundert



Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



**Fachkonferenz in
der Thüringer Landes-
vertretung, Berlin
27.–29.11.2015**

www.weimarer-republik.net

Konferenzplan

Freitag, 27. November

Eröffnung der Wanderausstellung

„Die Weimarer Republik: Deutschlands erste Demokratie“

14:00 im Ostbahnhof Berlin, Eingangshalle

Heiko Maas

Bundesminister der Justiz und für Verbraucherschutz

Eröffnung der Tagung

16:00 in der Vertretung des Freistaats Thüringen beim Bund, Mohrenstr. 64, 10117 Berlin

Michael Dreyer (Jena)

Malte Krückels

Staatssekretär für Medien und Bevollmächtigter des Freistaats Thüringen beim Bund

1. Sitzung: Weimar als Herausforderung – ein erster Überblick 16:30–18:00

Ursula Büttner (Hamburg)

Weimar – wer war überfordert?

Detlef Lehnert (Berlin)

Chancen und Möglichkeiten, Strukturen und Normen

2. Sitzung: Weimar und politische Bildung – Vorbild und Vermittlung? 18:00–19:30

Moritz Kilger (EJBW, Weimar)

Weimar und die Demokratie für junge Bürger

Thomas Krüger (Bundeszentrale für politische Bildung)

Weimar und politische Bildung. Die Perspektive aus der Bundesebene.

Antonio Peter (Landeszentrale für politische Bildung, Thüringen) Weimar und politische Bildung. Die Perspektive aus der Landesebene

Dinner für Teilnehmer

Sonnabend, 28. November

3. Sitzung: Weimar als Ausstellung – Demokratie sichtbar machen I 10:00–11:30

Stephan Zänker (Weimarer Republik e.V.)

Konzeption einer Wanderausstellung

Alf Rößner (Stadtmuseum Weimar)

Weimar in Weimar – die Mühen der Ebene

4. Sitzung: Weimar im Museum – Demokratie sichtbar machen II 11:30–13:00

Arnulf Scriba (DHM, Berlin)

Das museale Weimar in der Hauptstadt

Thomas Schleper (Landschaftsverband Rheinland, Köln)

Weimar in der Region

Mittagessen

5. Sitzung: Weimarer Biographien für das 21. Jahrhundert 14:30–16:00

Walter Mühlhausen (Heidelberg)

Friedrich Ebert in der politischen Erinnerung

Torsten Oppelland (Jena)

Erzberger – der vergessene Märtyrer

Kaffeepause

6. Sitzung: Weimarer Revisionismus – Geschichte neu denken 16:30–18:00

Alexander Gallus (Chemnitz)

Die vergessene Revolution 1918

Dirk Schumann (Göttingen)

Weimar und die Geschichtswissenschaft

7. Sitzung: Weimarer Revisionismus – Deutschland und Europa 18:00–19:30

Tim B. Müller (Hamburg)

Weimar und Europa neu gedacht

Justus H. Ulbricht (Dresden)

Kulturstaat Weimar und die Bundesrepublik

Empfang mit Abendimbiss

Sonntag, 29. November

8. Sitzung: Weimar und die Kultur – Herausforderung bis heute 10:00–11:30

Martin Sabrow (Potsdam)

Die Republik in der Öffentlichkeit – Symbole und Feiertage

Jens Riederer (Stadtarchiv Weimar)

Weimar und die Reichsverfassungsfeiern

9. Sitzung: Rechtswissenschaft – Verfassungsordnung und Sozialstaat 11:30–13:00

Christoph Gusy (Bielefeld)

Weimar und das Grundgesetz – normative Grundlagen

Franz Josef Düwell (Konstanz)

Weimar und die Organisation der Arbeit

Christoph Müller (Berlin)

Staat und Republik – juristisches Denken in Weimar und Bonn

Mittagessen

10. Sitzung: Politikwissenschaft – Weimar und unsere Demokratie 14:00–15:30

Marcus Llanque (Augsburg)

Politisches Denken in Weimar und die Demokratie

Michael Dreyer (Jena)

Weimar und die Bundesrepublik Deutschland – ein Fazit